

Dachs - Extrablatt



Die Energiequelle für Strom & Wärme

Eine gehörige Portion Mut und Unternehmensegeist gehört schon dazu, solch ein markantes ehemaliges Kurheim der NVA zu übernehmen mit dem Ziel, ein modernes Hotel in wunderschöner Lage zu schaffen. "Als sich mir 1997 diese Möglichkeit bot, habe ich sofort Visionen entwickelt und die Herausforderung angenommen", berichtet Frank Doepelheuer von den Anfängen des Waldhotels "Am Ilsestein". Heute zeigt sich das 3-Sterne-Superior Hotel von seiner besten Seite, komplett ausgestattet mit Hallenbad, Sauna und Solarium, Infrarotkabinen, einem Massage- und Wellnessbereich sowie verschiedenen Spielzimmern speziell für kleine Gäste.



Kurz und bündig könnte man die umfangreichen Angebote des Hotels zusammenfassen mit dem Slogan "Alles. Außer gewöhnlich." Dahinter steckt natürlich viel mehr. Zum Beispiel besitzt das Objekt eine Außenkegelbahn sowie eine Bibliothek und bietet den Gästen die Möglichkeit Tischtennis, Tischfußball, Dart und Billard zu spielen. Ein Highlight ist das Eselgehege mit den Eseln Max und Moritz. Mutige kleine und große Gäste können hier die schwierige Prüfung für den "Eselführerschein" ablegen. Weiterhin ist das Hotel wohl eines der Familienfreundlichsten im Harz. Auch für den Aufenthalt von Behinderten ist das Objekt mit Rampe, Fahrstuhl und 9 speziell eingerichteten Zimmern hervorragend geeignet.

Im Jahr 2008 wurde das Objekt komplett renoviert und erstrahlt nun in hochmodernem Glanz. Alle Zimmer verfügen jetzt

über Internetanschlüsse und die Tagungsräume zudem über hochwertiges Präsentationsequipment. Auch die Küchentechnik wurde im Zuge der Renovierung erneuert. "Hier habe ich selbstverständlich auf energieeffiziente Geräte gesetzt", berichtet der Hotelier.

Mit "Alles. Außer gewöhnlich." könnte man auch die Entscheidung von Herrn Doepelheuer bezeichnen, die er bereits im Jahr 2000 für die Energieversorgung des Objektes getroffen hat. Seitdem versorgt eine Dachs-Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage mit 3 Modulen das Objekt mit Wärme und Strom. "Damals war die Technik noch relativ unbekannt", erzählt der Inhaber Frank Doepelheuer, der gleichzeitig als Präsident des DEHOGA-Verbandes Sachsen-Anhalt amtiert, "aber das Grundprinzip, aus preiswerter Primärenergie hochwertigen Strom zu erzeugen und die anfallende Abwärme gleich zum Heizen zu benutzen, fand ich damals schon hochintelligent."

"Natürlich waren die Erlöse anfangs noch nicht so hoch wie heute", berichtet Doepelheuer weiter, "aber mit den stetig kletternden Energiepreisen stiegen auch die Überschüsse meiner Dachs-Anlage. Wir produzieren ca. 70 % unseres Stromes selbst und sparen damit allein knapp 18.000 Euro jährlich an Stromkosten. Dazu kommt, dass der Brennstoff für den Dachs von der Energiesteuer befreit und somit stets günstiger ist, als Erdgas für konventionelle Heizkessel."



Wirtschaftlich noch interessanter geworden ist der Betrieb einer Dachs-Anlage mit Inkrafttreten des neuen Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes am 1. Januar 2009. Seitdem wird auch die hohe CO₂-Einsparung dieser Technik finanziell belohnt. Für jede erzeugte Kilowattstunde wird, gesetzlich garantiert für 10 Jahre ab Inbetriebnahme, ein zusätzlicher Bonus von 5,11

Cent pro Kilowattstunde ausgezahlt. "Das bedeutet für mein Objekt ein Extra von über 53.000 Euro an Förderung", rechnet Frank Doepelheuer vor. Dazu gibt es momentan einen attraktiven und nicht zurück zu zahlenden Investitionskostenzuschuss für Neuanlagen in Höhe von bis zu 11.000 Euro über das Klimaschutz-Impulsprogramm der Bundesregierung.

"Die derzeitige exzellente Fördersituation war für mich auch der Grund, die völlig inaktiven Anlagen, die jahrelang zuverlässig und störungsfrei gelaufen sind, gegen gleichartige neue Anlagen des Herstellers SenerTec austauschen zu lassen", berichtet Frank Doepelheuer, "denn diese Neuanlagen bekomme ich ja praktisch geschenkt. Meine damalige Entscheidung für die Dachs-Technik wurde von Kollegen und Freunden anfangs oft belächelt. Heute ist diese Art der Energieerzeugung fast schon Standard in allen Objekten mit hohem Wärme- und Strombedarf. Quasi kostenlos dazu erhält man den außergewöhnlich positiven Umwelteffekt", erzählt Doepelheuer weiter und zeigt dabei stolz auf seine Auszeichnung zum "Klimaschutz-Hotel" mit einer jährlichen CO₂-Einsparung von über 105.000 Kilogramm pro Jahr.

Zahlen - Daten - Fakten

Betriebsstunden pro Jahr:

7.000 h

Stromerzeugung:

115.500 kWh

davon Eigenverbrauch:

104.000 kWh

davon Einspeisung:

11.500 kWh

Einsparung der Stromrechnung:

104.000 kWh x 17,00 Ct = 17.680 €

Einspeisevergütung:

11.000 kWh x 11,00 Ct = 1.265 €

KWK-Bonus:

104.000 kWh x 5,11 Ct = 5.314 €

EnergieSteuer-Erstattung:

= 2.633 €

Gesamt-Erlöse pro Jahr:

26.892 €

Kontakt

Waldhotel "Am Ilsestein"

Frank Doepelheuer

Ilsetal 9

38871 Ilsenburg

Tel.: 039452 - 9520

www.waldhotel-ilsenburg.de



SenerTec Center Harz
Landstraße 86
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 - 558 99 0
Fax: 05322 - 558 99 30
eMail: info@senertec-harz.de
www.senertec-harz.de

